

Stadtverwaltung ruft zu Spenden für Flüchtlinge auf

Unmöblierte Wohnungen müssen mit Haushaltsgeräten, Tischen, Stühlen und Betten ausgestattet werden

Von Rainer Schweingel
Magdeburg • Bei der Versorgung von Flüchtlingen mit Wohnraum in Magdeburg werden ab sofort auch Sachspenden für die Ausstattung von Wohnungen benötigt. Hintergrund sind Lieferschwierigkeiten von Firmen, mit denen die Stadtverwaltung eigentlich Verträge besitzt. Allerdings seien die Firmen wegen der großen Nachfrage selbst überlastet. In Magdeburg stehen deshalb aktuell 48 Wohnungen mit insgesamt 116 Plätzen leer, weil sie nicht ausgestattet werden können.

Dieser Mangel soll jetzt mit Hilfe von Spenden der Magdeburger beseitigt werden. „Wir hoffen auf eine Resonanz“, sagte die Sozialbeigeordnete Simone Borris. Abgegeben werden können Spenden in verschiedenen Einrichtungen (siehe Infokasten).

Die Landeshauptstadt verfolgt bei der Unterbringung ein „Drei-Stufen-Modell“.

- Stufe 1 beinhaltet die Betreuung in Gemeinschaftsunterkünften (z.B. Grusonstraße, Windmühlenstraße)

- Stufe 2 sind Plätze in kommunalen Wohnungen (z.B. Bruno-Taut-Ring, Westring)

- Stufe 3 mieten die Asylbewerber selbst Wohnungen im Stadtgebiet an.

Bei den Bewohnern in allen drei Stufen handele es sich um Menschen, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist und die von Mitteln des Asylbewerberleistungsgesetzes leben.

Personen, die eine Bleibeerechtigung erhalten haben, fallen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz heraus und können sich selbst Wohnungen suchen und diese eigenständig anmieten. Deshalb sollten Menschen mit großen Chancen auf Asyl

wie aus Syrien sofort mit einem Bleiberecht ausgestattet werden.

In Magdeburg würden nicht nur Wohnungen für die Wohnstufe 3 gesucht, sondern auch Wohnungen, die die Bleiberechtigten selbst anmieten können. Trümper: „Wir wollen den Wohnungsgesellschaften und den privaten Vermietern verdeutlichen, dass wir auf ihre freien Flächen angewiesen sind. Es gibt so viele Immobilien im Stadtgebiet, die mit geringem oder mittlerem Aufwand saniert und dem angespannten Wohnungsmarkt zugeführt werden könnten.“

Derzeit hält die Stadt mehr als 1100 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften vor; in 150 kommunal angemieteten Wohnungen finden ca. 500 Menschen Unterkunft. 273 Flüchtlinge sind mit eigens angemietetem Wohnraum versorgt.

Der Zielstellung der Stadt, die Flüchtlinge mit Ansprüchen von Leistungen vorrangig dezentral in Wohnungen über die Stadt zu verteilen, wurde mit einer Quote von nahezu 50 Prozent im bisherigen Verlauf des Jahres 2015 Rechnung getragen, teilte die Stadtverwaltung mit.

Das sind die Annahmestellen

Gesucht werden:

- Essbesteck, Teller, Tassen, Messer, Gabel, Löffel, Gläser
- Kochgeschirr (Töpfe, Pfannen)
- Bettwäsche (Bettdecke, Bettüberzug, Bettdeckenüberzug, Kissen, Kissenüberzug, bitte alles frisch gewaschen)
- Matratzen
- Betten
- Herde (wenn möglich keine Gasherde)
- Waschmaschinen
- Kühlschränke
- Kleiderschränke
- Tische (kleine von 80cm x 80cm angefangen, Wohnzimmertische sind auch möglich)
- Stühle
- Sofas
- Kinderspielzeug (nichts, was verschluckbar ist und kein Kriegsspielzeug wie Pistolen, Schwerter o.ä.)
- Kinderkleidung (von 0 Jahren angefangen bis ins Jugendalter) und Kleidung für Erwachsene (bitte alles frisch gewaschen und keine Schuhe)

Abgegeben werden können: die Spenden in den Einrichtungen der AQB in der Morgen-

straße 11 (Möbel- und Kleiderspenden) und im Buckauer Bahnhof, Porsestraße 16, sowie bei der GISE mbH Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH in der Schönebecker Straße 56.

Bekleidung nehmen zudem die Arbeiterwohlfahrt in der Thiemstraße 12, das DRK in der Ferdinand-von-Schill-Straße 33 und der Rotkreuzshop des DRK im Breiten Weg 19a entgegen.

Gesucht werden außerdem überwiegend kleine Wohnungen zu angemessenen Mietpreisen, aber auch Wohnungen für Familien.

Für die Organisation von Möbel- und Großgerätespenden sind auch Absprachen mit dem Sozialamt möglich unter sozial-und-wohnungsamt@magdeburg.de.

Weitere Informationen gibt es zudem unter der Internetseite der Stadtverwaltung www.magdeburg.de/Start/Bürger-Stadt/Leben-in-Magdeburg/Flüchtlinge.